

S a u s i k i s c h e s

M a g a z i n,

Achtes Stück, vom 30ten April, 1787.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedrich Fickelscherer.

I.

Anti-Klopstock,

von

K. G. Föhrl.

Um auch ein klug seyn sollendes Wörtchen reden zu wollen, hat es dem Hrn. Jordan in Leipzig gefallen, mich, wegen eines in diesem Magazine geäußerten Gedanken, da ich behauptete, daß der Messias von Klopstock kein schicklicher Gegenstand für die Helden-Muse wäre, anzutasten. In der That bin ich ihm auch, weil ich dadurch zu weitem Aufschluß meiner Begriffe Gelegenheit erhalte, für seine Mühe recht sehr verbunden. Wenn aber derselbe, durch das vorangesezte Motto zu erkennen gibt, als ob mich etwa Madame Invidia wider Klopstock, als einen großen Mann, gereizet hätte, so irrt sich Hr. Jordan sehr. Niemahls trachtete ich darnach, mich in der Welt als Heldendichter zu zeigen, weil ich immer glaubte, daß ich nach der Art meiner Talente, meine Kräfte auf jede andere Weise besser und nützlicher verbrauchen könnte, als wenn ich einen Nimrod den Zwenten herausgäbe (*). Daß viel kleindenkende Seelen Klopstocken von jeher bloß aus Scheelsucht beseindet haben, stehet nicht zu läugnen. Der HofR. Z. in W. pflegte zu sagen: in den erstern Zeiten des Christenthums hätten eine Menge Ismus, als Nestorianismus, Pelagianismus, Arianismus &c. vielen Lärm in der Welt verursacht; zu unsern Zeiten aber wäre die Anzahl von dergleichen Ismus nur bis auf 3 verringert worden,

2

und

(*) Nimrod heisset ein höchstmißlungener Versuch eines Heldengedichts, worin Leping ein Mahl ein Kleid eingewickelt erhielt.